

Satzung des Kultur- und Sportverein Ebersbrunn

§ 1 Name, Sitz, Geschäftsjahr und Gerichtsstand

- 1.** Der Verein führt den Namen „Kultur- und Sportverein Ebersbrunn“.
- 2.** Der Verein trägt den Zusatz e.V. nach erfolgreicher Eintragung in das zuständige Vereinsregister.
- 3.** Der Verein hat seinen Sitz in Alte Str.1, 08115 Lichtentanne OT Ebersbrunn.

§ 2 Gemeinnützigkeit, Zwecke und Aufgaben

- 1.** Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabeordnung.
- 2.** Der Verein ist selbstlos tätig, er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.
- 3.** Zwecke des Vereins sind:
 - a.** die Förderung von Kunst und Kultur,
 - b.** die Förderung des Sports,
 - c.** die Förderung der Heimatpflege und Heimatkunde.Der Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch die Pflege von Kunstsammlungen, die Förderung sportlicher Übungen und die Pflege von Heimatgut und Sammlungen.
- 4.** Der Verein ist politisch und konfessionell neutral.

§ 3 Erwerb der Mitgliedschaft

- 1.** Mitglied des Vereins kann jede natürliche und juristische Person am ersten Tag des auf den Tag der Antragstellung folgenden Monats werden, die sich zu den Vereinszielen aus §2 bekennt. Dies gilt auch für Personenzusammenschlüsse.
- 2.** Über die Aufnahme entscheidet auf Antrag an den Vorsitzenden des Vorstandes der Vorstand.
Ein abgelehnter Bewerber um die Mitgliedschaft hat innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe des Ablehnungsbeschlusses das Recht, die nächste Mitgliederversammlung anzurufen. Diese entscheidet endgültig. Ein Aufnahmeanspruch besteht nicht.
- 3.** Bei beschränkt Geschäftsfähigen, insbesondere Minderjährigen, ist der Antrag auch von dem gesetzlichen Vertreter zu unterschreiben. Dieser verpflichtet sich damit gleichzeitig gesamtschuldnerisch zu wirken.
- 4.** Der Vorstand kann die Ehrenmitgliedschaft für besondere Verdienste um den Kultur- und Sportverein Ebersbrunn und dessen Zielsetzung verleihen.

§ 4 Beendigung der Mitgliedschaft

1. Die Mitgliedschaft endet:

- a. durch den Tod des Mitglieds.
- b. durch Liquidation der juristischen Person oder des Personenzusammenschluss.
- c. durch den Austritt. Der Austritt eines Mitgliedes kann nur zum 31.12. eines Kalenderjahres geschehen und erfolgt durch schriftliche Erklärung gegenüber dem Vorsitzenden des Vorstandes bis zum 30.11. des jeweiligen Kalenderjahres.
- d. durch Ausschluss. Der Ausschluss aus den Verein ist zulässig, wenn:
 - das Verhalten des Mitglieds in grober Weise gegen die Interessen des Vereins verstößt oder sonst ein wichtiger Grund gegeben ist. Nach Möglichkeit soll das Mitglied jedoch nicht ausgeschlossen, sondern unter ausdrücklichen Hinweis auf den Ausschluss abgemahnt werden.
 - das Mitglied auch auf zweimalige Mahnung hin nicht den Jahresbeitrag entrichtet hat. Mit der zweiten Mahnung soll ein ausdrücklicher Hinweis auf den drohenden Ausschluss verbunden werden. Über den Ausschluss entscheidet der Vorstand. Vor der Beschlussfassung ist dem betreffenden Mitglied Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben.

Das ausgeschlossene Mitglied hat innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe des Ausschlusses (unzustellbare Postsendungen gelten als bekanntgegeben, wenn der Beschluss an die zuletzt bekannte Adresse versandt wurde) die Möglichkeit, die nächste Mitgliederversammlung anzurufen. Diese entscheidet endgültig über die Mitgliedschaft. Bis zur Entscheidung der Mitgliederversammlung ruhen die Mitgliedschaftsrechte.

- 2.** Das ausgeschiedene oder ausgeschlossene Mitglied hat keinerlei Anspruch auf Anteile aus dem Vereinsvermögen.

§ 5 Beiträge und Mittel des Vereins, Geschäftsjahr

- 1.** Es ist ein Mitgliedsbeitrag zu entrichten. Die Höhe des Mitgliedsbeitrages wird in einer Beitragsordnung festgelegt. Über die Beitragsordnung entscheidet der Vorstand, es sei denn, die Mitgliederversammlung bestimmt mit einer 3/4 – Mehrheit einen anderen Betrag.
- 2.** Der Beitrag ist eine Bringschuld. Er ist für das Jahr des Erwerbs der Mitgliedschaft nach Monaten anteilig, für das Jahr der Beendigung der Mitgliedschaft in voller Höhe zu entrichten. Der Beitrag ist bis spätestens 28. Februar des laufenden Geschäftsjahres fällig.
- 3.** Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.
- 4.** Eine Aufnahmegebühr wird nicht geschuldet.
- 5.** Der Vorstand ist berechtigt, einzelnen Mitgliedern auf Antrag den Beitrag ganz oder teilweise zu erlassen.
- 6.** Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.
- 7.** Die Überprüfung der Geschäftsführung obliegt der Mitgliederversammlung (vgl. §8 Abs.4 dieser Satzung).

§ 6 Rechte und Pflichten der Mitglieder

1. Die Mitglieder sind berechtigt, im Rahmen des Vereinszweckes an den Veranstaltungen des Vereins teilzunehmen.
2. Jedes Mitglied ist verpflichtet, sich nach der Satzung und den weiteren Ordnungen des Vereins zu verhalten.

§ 7 Organe des Vereins

1. Organe des Kultur- und Sportverein Ebersbrunn sind:
 - a) die Mitgliederversammlung
 - b) der Vorstand

§ 8 Mitgliederversammlung

1. Das oberste Vereinsorgan bildet die Mitgliederversammlung. Sie wird bei Bedarf, jedoch mindestens einmal im Kalenderjahr, vom Vorsitzenden des Vorstandes schriftlich unter Bekanntgabe der Tagesordnung einberufen. Zwischen der Versendung der Einladung und dem Versammlungstag müssen mindestens 14 Tage liegen. Sie ist außerdem einzuberufen, wenn dies mindestens 15% der Mitglieder schriftlich unter Darlegung der Gründe beantragen. In diesem Fall muss die Mitgliederversammlung spätestens innerhalb von 2 Monaten einberufen werden. Bei besonders dringlichen Angelegenheiten ist der Vorsitzende des Vorstandes berechtigt, von der Einhaltung dieser Fristen abzusehen (außerordentliche Mitgliederversammlung). In der Einladung ist auf die besonderen Umstände ausdrücklich hinzuweisen.
2. Anträge, die von der Mitgliederversammlung behandelt werden sollen, müssen spätestens 7 Tage vorher beim Vorsitzenden des Vorstandes schriftlich eingereicht werden. Der Vorstand kann einen rechtzeitig gestellten Antrag beurteilen und in die Tagesordnung eine Abstimmungsempfehlung aufnehmen. Ist diese Frist nicht gewahrt, so kann ein Antrag nur behandelt werden, wenn er vom Vorstand zur Abstimmung zugelassen wird.
3. Die Einladung zur Mitgliederversammlung erfolgt ordnungsgemäß, wenn sie an die letzte, vom Mitglied benannte Adresse erfolgt ist. Ferner besteht die Möglichkeit, durch Veröffentlichung in Schaukästen des Ortsteiles Ebersbrunn, über das Gemeindeamtsblatt, sowie mittels Email oder Fax zur Mitgliederversammlung einzuladen.
4. Der Mitgliederversammlung obliegt:
 - a. die Wahl des Vorstandes.
 - b. die Entlastung des Vorstands. Die Mitgliederversammlung kann zur Überprüfung des Kassenberichtes Revisoren bestellen. Die Revisoren haben der Mitgliederversammlung zu berichten und eine Empfehlung zu erteilen, ob die Entlastung erfolgen kann. Über die Feststellungen der Revisoren ist eine Niederschrift zu erstellen. Der Vorstand ist den Revisoren gegenüber verpflichtet, alle Auskünfte zu erteilen und sämtliche Unterlagen zur Verfügung zu stellen. Dem gegenüber sind die Revisoren verpflichtet, sämtliche Kenntnisse vertraulich zu behandeln.
 - c. die Abberufung des Vorstandes. Sie kann nur erfolgen, wenn mindestens 50% der Mitglieder erscheinen und sich mindestens 75% der erschienenen Mitglieder dafür aussprechen und wenn zugleich ein neuer Vorstand mit einfacher Mehrheit gewählt wird (konstruktives Misstrauen).
 - d. die Abstimmung über Satzungsänderung (§11 dieser Satzung).

- e. die Abstimmung der Ihr vom Vorstand zur Beschlussfassung vorgelegten sonstigen Vereinsangelegenheiten.
 - f. die Beschlussfassung über die Auflösung des Vereins (§12 dieser Satzung).
 - g. die Änderung des Beitrages im Sinne von §5 Abs.1 dieser Satzung.
 - h. die Entscheidungen über die Mitgliedschaft (vgl. §3 Abs.2 und §4 Abs.1d dieser Satzung)
5. Jede ordnungsgemäß einberufene Mitgliederversammlung ist beschlussfähig. Einladungsmängel werden geheilt, wenn die nicht ordnungsgemäß geladenen Mitglieder tatsächlich erschienen sind.
 6. Es wird durch Handzeichen abgestimmt, es sei denn, die Mitgliederversammlung beschließt die geheime Abstimmung. Minderjährige sind nicht stimmberechtigt. Bei der Abstimmung entscheidet die einfache Mehrheit der erschienenen Mitglieder. Enthaltungen und ungültige Stimmen werden nicht gezählt. Bei Stimmgleichheit gilt der Antrag als abgelehnt.
 7. Das Stimmrecht kann nur persönlich ausgeübt werden.
 8. Über jede Mitgliederversammlung soll eine Niederschrift aufgenommen werden und mindestens enthalten:
 Ort und Tag der Versammlung, die Zahl der erschienenen Mitglieder, die Einladung, die gestellten Anträge sowie die gefassten Beschlüsse und vorgenommenen Wahlen.
 Die Niederschrift ist vom Vorsitzenden des Vorstandes bzw. Versammlungsleiter und dem Schriftführer zu unterschreiben. Wenn mehrere Personen tätig werden, unterzeichnen die zuletzt tätigen Personen die ganze Niederschrift. Jedes Mitglied ist berechtigt, die Niederschrift einzusehen.

§ 9 Vorstand

1. Der Vorstand besteht aus 5 Vorstandsmitgliedern (Kernvorstand), dem:
 - a. Vorsitzenden
 - b. 1. stellvertretenden Vorsitzenden
 - c. 2. stellvertretenden Vorsitzenden
 - d. Schatzmeister und
 - e. Schriftführer

und weiteren Vorstandsmitgliedern (Fachvorstand), die vom Kernvorstand bestellt und abberufen werden. Über die Zahl der Mitglieder des Fachvorstandes, ihren Aufgabenbereich und die Amtsdauer entscheidet der Kernvorstand. Die Bestellung der Mitglieder des Fachvorstandes wird von der Mitgliederversammlung bestätigt. Die Mitgliederversammlung kann die Bestellung der Mitglieder des Fachvorstandes jederzeit widerrufen.

2. Der Verein wird gerichtlich und außergerichtlich vertreten im Sinne §26 Abs. 2 BGB durch zwei Mitglieder des Vorstandes gemeinsam, darunter mindestens der Vorsitzende des Vorstandes oder ein stellvertretender Vorsitzender.
3. Der Vorstand wird von der Mitgliederversammlung auf die Dauer von 4 Jahren gewählt. Er bleibt bis zur satzungsgemäßen Bestellung des nächsten Vorstandes im Amt.
4. Das Amt eines Vorstandsmitgliedes endet mit seinem Ausscheiden aus dem Verein. Verschiedene Vorstandsämter können nicht in einer Person vereinigt werden. Tritt ein Vorstandsmitglied zurück oder scheidet aus sonstigen Gründen aus, so wird durch den verbleibenden Vorstand ein geschäftsführendes Vorstandsmitglied an seiner Stelle bestimmt.

5. Der Vorstand kann bei Bedarf „besondere Vertreter“ im Sinne von § 30 BGB bestellen. Sie sind dem Vorstand verantwortlich und haben ihm gegenüber Rechenschaft zu legen. Sie sind an Weisungen des Vorstands gebunden.
6. Dem Vorstand obliegt die Leitung des Vereins. Er ist für alle Vereinsangelegenheiten zuständig, die nicht der Mitgliederversammlung vorbehalten sind, oder diese an sich zieht.
7. Investitionen im Sinne von §2 Abs.3 dieser Satzung werden vorrangig vom Vorstand beschlossen. Die Mitgliederversammlung kann solche Investitionen dem Vorstand vorschlagen. Ablehnungen müssen der Mitgliederversammlung ausführlich begründet werden.
8. Die Mitglieder des Vorstandes sind ehrenamtlich tätig. Sie können Auslagenersatz sowie eine pauschale Entschädigung für Zeitversäumnis erhalten.
9. Der Vorstand kann für seine Tätigkeiten für den Verein eine angemessene Vergütung nach Maßgabe eines Beschlusses der Mitgliederversammlung bzw. lt. §670 BGB Aufwandsentschädigungen (z.B. Fahrt- und Reisekosten) auf Nachweis erhalten.
10. Der Vorstand steht in der Informationspflicht gegenüber der Mitgliederversammlung für jegliche Investitionen.
11. Der Vorstand fasst seine Beschlüsse mit einfacher Mehrheit und dokumentiert diese schriftlich. Er ist beschlussfähig, wenn mindestens drei seiner Mitglieder anwesend sind, wobei mindestens der Vorsitzende des Vorstandes oder der 1. stellvertretende Vorsitzende zugegen sein muss. Stimmenthaltungen sind nicht zulässig. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden des Vorstandes, bei seiner Abwesenheit die des 1. stellvertretenden Vorsitzenden. Es besteht Sitzungszwang.
12. Vorstandssitzungen finden in regelmäßigen Abständen, mindestens alle 8 Wochen statt.

§ 10 Wahl des Vorstandes

1. Wahlberechtigt ist jedes Mitglied.
2. Die Wahl des Vorstands wird ordnungsgemäß durch die Mitgliederversammlung einberufen (vgl. §8 Abs. 1 und Abs. 3). Sie ist geheim durchzuführen. Eine Wahlkommission von 3 Personen, welche nicht kandidieren, wird von der Mitgliederversammlung bestimmt. Kandidatenvorschläge sind mindestens 4 Wochen vor der Wahl bei der Wahlkommission einzureichen.
3. Die maximale Anzahl der Stimmen eines Mitglieds entspricht der Anzahl der nach §9 Abs. 1 zu besetzenden Stellen im Vorstand, wobei jeder Kandidat maximal eine Stimme je Wähler erhalten kann.

§ 11 Satzungsänderungen

1. Satzungsänderungen können nur in der Mitgliederversammlung behandelt werden, wenn die alte Fassung der angestrebten neuen Fassung in der Tagesordnung gegenübergestellt und eine Begründung für die Änderung gegeben wird.
2. Sämtliche Satzungsänderungen können mit einer Mehrheit von 75% der erschienenen stimmberechtigten Mitglieder beschlossen werden. Satzungsänderungen aufgrund behördlicher Maßnahmen können vom Vorstand beschlossen werden. Sie sind anschließend vorzutragen.

3. Jede Satzungsänderung ist den zuständigen Behörden durch Übersendung der geänderten Satzung anzuzeigen.

§ 12 Auflösung des Vereins

1. Der Verein kann durch Beschluss der Mitgliederversammlung aufgelöst werden. Für den Auflösungsbeschluss ist eine Mehrheit von 75% der erschienenen stimmberechtigten Vereinsmitglieder erforderlich. Die Auflösung des Vereins darf nur der einzige Tagesordnungspunkt dieser Versammlung sein.
2. Die nachfolgende Liquidation erfolgt durch die zum Zeitpunkt des Auflösungsbeschlusses amtierenden Vorstandsmitglieder.
3. Bei Auflösung des Vereins oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das Vermögen des Vereins an den Kindergarten Ebersbrunn, der es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige, mildtätige oder kirchliche Zwecke zu verwenden hat.

§ 13 Unwirksamkeit von Satzungsbestimmungen – Salvatorische Klausel

1. Sollten einzelne Bestimmungen dieser Satzung unwirksam oder nichtig sein oder werden, so berührt dies die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen dieser Satzung nicht.

§ 14 Schlussbestimmung

1. Die Satzung tritt mit Beschluss der Mitgliederversammlung vom 23.02.2016 in Kraft.

Ebersbrunn, den 23.02.2016

Unterschrift vom Vorstand sowie weiteren Mitglieder (insgesamt 7)










